

Protokoll der XLVIII. ordentlichen Generalversammlung Samstag, 28. Mai 2016, im Felder-Museum in Schoppernau

Tagesordnung

1. Begrüßung

Obmann Ariel Lang eröffnet die 48. Generalversammlung des Franz-Michael-Felder-Vereins mit einem herzlichen Gruß an die nach Schoppernau gekommenen Mitglieder. Ein spezielles Willkommen ergeht an die anwesenden Ehrenmitglieder sowie die alten Vereinsfunktionäre und die Vertreter des öffentlichen Lebens.

Für die anwesenden politischen Mandatäre begrüßt er stellvertretend den Vizebürgermeister von Schoppernau Peter Felder, die Alt-Kulturreferentin der Regio Bregenzerwald Bgm. Mag. Elisabeth Wicke sowie das Ehrenmitglied Abg. z. NR. i. R. Dr. Gottfried Feuerstein.

Entschuldigt haben sich LH Mag. Markus Wallner, LR Dr. Bernadette Menzel, LR Ing. Erich Schwärzler, Bgm. Walter Beer, Dr. Mathias Moosbrugger, Mag. Annelies Nigsch, Dr. Birgit Feierl-Giedenbacher, Renate Hirschmann, Univ.-Prof. Dr. Gert Amann, Mag. Wolfgang Türtscher, Pater Johannes Przemyslaw Kolasa, Dr. Alfion Bechter, Dr. Christian Schützinger, Abg. zum Europaparlament i. R. Herbert Bösch, Dr. Ulrike Längle, Wilhelm Sutterlüty, Robert Jud und Markus Faißt;

Die Versammlung gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Namentlich erwähnt wird der Felder-Nachkomme Dr. Jos Willam, den langjährigen Gemeindefeldarzt von Egg, der immer intensiv am Vereinsleben teilgenommen hat. Der Verein gedenkt weiters zweier Ehrenmitglieder, die im vergangenen Vereinsjahr verstorben sind: Ehrenobmann Dr. Elmar Haller (†8.10.2015) und Ehrenmitglied Dr. Walter Lingenhölle (†23.5.2016).

„Es gibt auch eine Poesie des Todes, eine tiefe, wunderbare; so tief und wunderbar, daß sie bei weitem nicht von jedem empfunden wird. Der Schlaf ist des Todes treuestes Bild.“

Dass wir dieses Wort von Franz Michael Felder heute noch lesen können, ist den Männern und Frauen zu danken, die den Felder-Verein im Jahr 1969 mit dem Ziel neu gegründet haben, das komplette Werk Franz Michael Felders in einer kritischen Ausgabe der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Elmar Haller und Walter Lingenhölle und den anderen Gleichgesinnten ist es gelungen, dass Franz Michael Felder – der Bauer aus Schoppernau, der im 19. Jahrhundert als Schriftsteller und Sozialreformer Furore gemacht hatte – nicht vergessen wurde. Felders Werke werden wieder gelesen, die Kinder in der Schule hören wieder von ihm, es gibt kaum Erwachsene im Land Vorarlberg, die seinen Namen nicht kennen. Die Rezeption reicht auch über die Landes- und Sprachgrenzen hinaus. Vor kurzem erst wurde Felders Autobiographie ins Französische übersetzt. Durch die

Herausgabe der Werke wurde auch die Felderforschung neu angestoßen und hat erstaunliche Resultate gezeitigt.

In der Folge wurden die beiden Ehrenmitglieder vom Obmann noch individuell gewürdigt:

Elmar Haller

Der ursprünglich aus Thal bei Sulzberg stammende und seiner Thaler Heimat bis ins Alter eng verbundene Dr. Elmar Haller hat von 1975 bis 1996 verschiedene Funktionen im Vorstand des Franz-Michael-Felder-Vereins innegehabt. Von 1981 bis 1990 war er dessen Obmann und führend tätig bei der Schaffung des Franz-Michael-Felder-Archivs sowie bei der Einrichtung eines Kuratoriums mit entsprechender Geschäftsordnung. Bei der schon angesprochenen Neuherausgabe von Felders Werken hat er den ersten Band „Nümmamüllers und das Schwarzokaspale“ selbst bearbeitet. Weiters hat er zusammen mit Dr. Herbert Wehinger den 1. Band von Josef Wichners „Ausgewählten Werken“ ediert. Mit der Veranstaltungsreihe „Literatur im Cafe“ förderte er die Verbreitung der modernen Literatur. Der Kontakt mit den Schriftstellerinnen und Schriftstellern unseres Landes war ihm wichtig. Am Feldkircher Saumarkt war er der Gründungsobmann und langjähriger Leiter der Literaturgruppe. Weiters war Elmar auch als Mitherausgeber der Zeitschrift „Kultur“ ein Mann der ersten Stunde. Unter seiner Obmannschaft wurde 1983 erstmals die Franz-Michael-Felder-Medaille verliehen. Um Literatur in den Entstehungskontext zu stellen, hat er die Literaturfahrten ins Leben gerufen und viele Jahre lang organisiert. Am 4. Juni 1998 wurde Elmar Haller in Würdigung seiner enormen Verdienste für den Verein zum Ehrenobmann ernannt. Im Vorjahr hat der Unfalltod seiner geliebte Ehefrau Irmgard ihm seine Lebensenergie geraubt. Im Jahresabstand ist er ihr nachgefolgt.

Walter Lingenhölle

Er war Mitinitiator bei der Gründung des Feldervereins 1969 zusammen mit Artur Schwarz, Arnulf Benzer, Pius Moosbrugger, Armin Wirthensohn und Elmar Grabher. 21 Jahre lang war er der Schriftführer des Vereins, von 1969 bis 1990. Die Dokumentation des Vereinsgeschehens (vermittelt auch in zahlreichen Zeitungsartikeln und Radiosendungen) in diesen Jahrzehnten ist sein hervorragendes Verdienst. Von 1990 bis 1996 war er Ersatzmitglied des Vorstandes, seit 1996 dessen beratendes Mitglied. Von Anfang an hat Walter Lingenhölle den Kommissionsbuchhandel des Vereins geführt. Lange Jahre befand sich das Buchlager des Vereins in Walter Lingenhölles Kellerräumlichkeiten. Auch als Herausgeber ist Dr. Lingenhölle hervorgetreten: Er edierte den 12. Band von Felders „Sämtlichen Werken“ („Nachträge“, gemeinsam mit Dr. Jürgen Thaler) und die Mundartanthologie „Muettersproch“ (gemeinsam mit Mag. Ernst Wirthensohn). Am 4. Juni 1998 wurde Walter Lingenhölle zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

In ehrender Erinnerung an sie und alle anderen im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammelten von den Sitzen zu einer Minute der Stille

Als Tagungsort der 48. Generalversammlung wurde wiederum Schoppernau, die Heimatgemeinde von Franz Michael Felder, auserkoren.

Die ausgeschickte Tagesordnung wird ohne Abänderung angenommen.

2. Bericht des Obmanns

2.1 Sitzungen

Seit der letzten Generalversammlung haben fünf Sitzungen (193. bis 197.) des gesamten Vorstandes in Bregenz, Wangen im Allgäu und Mels in der Schweiz stattgefunden, daneben hat es ein Planungsgespräch in Mellau gegeben.

Das Planungsgespräch und die Sitzungen dienten der Erstellung des Programms, der Jahresgabe sowie der Ausrichtung des Vereins.

Daneben haben mehrere Treffen von Teilgruppen des Vorstandes mit Vertretern des Grafikbüros Super in Egg sowie Kooperationspartnern und Sponsoren stattgefunden.

2.2 Allgemeine Ziele

Das Ziel des Vereins ist es, Felders Leben und Werk einer breiten Öffentlichkeit auf unterschiedliche Weise zu vermitteln und Diskussionen über Felder anzuregen, um so sein Fortleben im kollektiven Bewusstsein sicherzustellen.

Darüber hinaus tritt der Verein dafür ein, dass der Literatur allgemein wieder ein höherer Stellenwert in der Gesellschaft zukommt und die Literatinnen und Literaten die ideelle und materielle Anerkennung erhalten, die sie verdienen.

2.3 Editorisches

Jahresgabe 2015

Als Jahresgabe 2015 hat der Vereinsvorstand den von Ulrike Längle und Jürgen Thaler herausgegebenen Katalog „Herzblut, Tinte, Druckerstrahl. Schätze aus dem Felder-Archiv“ ausgewählt. Weiters haben die Vereinsmitglieder das Jahrbuch des Felder-Archivs 2015 mit sehr vielen spannenden Beiträgen aus dem Bereich der Wissenschaft überreicht bekommen.

Homepage www.felderverein.at

Der Obmann bedankt sich bei Samuel Sturn und seinem Vater, Kurt Bereuter, für das große ehrenamtliche Engagement bei der Betreuung der Homepage.

Facebook

Der Webaufttritt von Franz Michael Felder in Facebook hat tagesaktuell 2603 Freunde.

Felder-Brief-Blog

Im Felder-Brief-Blog (www.felderbriefe.at), der am 13.10.2011 gestartet wurde, wurden alle bekannten Briefe von und an Franz Michael Felder im Internet zugänglich gemacht und zwar – im zeitlichen Abstand von 146 Jahren – in der zeitlichen Abfolge, wie Felder selbst sie schrieb oder empfangen hat. Am 23. April 2015 ist der letzte Brief erschienen. Der Brief-Blog ermöglicht es auf faszinierende Weise sich in die Denkwelt Franz Michael Felders und seiner Briefpartner hineinzulesen.

2.4 Veranstaltungen

Im Jahr nach dem Jubiläumsjahr hat der Verein die Dichte der Veranstaltungen ein wenig verringert, um einer Überforderung der Vereinsmitglieder vorzubeugen.

25. Juni 2015 Lesung von Arno Geiger aus seinem Buch „Selbstporträt mit Flusspferd“, in Kooperation mit dem Kulturforum Bregenzerwald, Gasthaus Taube, Alberschwende

21. August 2015 Vorstandswanderung auf den Tannberg

1. bis 5. September 2015 Literaturreise des Vereins nach Paris unter der Leitung von Dr. Ulrike Längle

5. September 2015 Lesung von Birgit Rietzler, Petra Ganglbauer und anderen Schriftstellerinnen, Gasthaus Adler, Schwarzberg

30. November 2015 Präsentation der Jahresgabe und des Jahrbuchs, Felder-Archiv, Bregenz

25. Mai 2016 Eva Schmidt liest aus ihren Werken im Rahmen der Reihe des Felder-Archivs „Das Felderarchiv geht aufs Land“, Gasthof Taube, Alberschwende

2.5 Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild des Vereins ist in die Jahre gekommen. Deshalb wurde vom Vorstand ein grafischer Neustart initiiert. Nach intensiven Debatten hat sich der Vorstand auf eines von vielen vorgeschlagenen Sujets für das Vereinslogo und Geranienrot als Farbe geeinigt.

Im ersten Schritt bis zur Generalversammlung 2016 wurden vom Büro Super BFG aus Egg Briefpapier, Kuverts und der Einladungsmaster fertiggestellt. Im nächsten Schritt werden Homepage und Newsletter angegangen werden.

2.6. Ausblick

WIR SIND FELDER
MITGLIEDER IM PORTRÄT

Was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder?

Der Felder-Verein freut sich über beinahe 700, damit ist er einer der größten literarischen Vereine im deutschen Sprachraum. Acht Vereinsmitglieder werden für jeweils einen Abend eingeladen. Wir wollen im Gespräch herausfinden, welche Beziehung sie zu Felder haben, zuhören, wenn sie von ihrer eigenen Arbeit erzählen, staunen, wenn sie aus ihren Werken vorlesen oder wenn sie konzertieren. Wir wollen mit ihnen aber auch die Herausforderungen der Gegenwart diskutieren. Das ist der Rahmen, in dem diese Abende an unterschiedlichen Orten stattfinden werden. Mit dabei werden folgende Mitglieder sein: Michaela Bilgeri und Martin Gruber, Rudolf Berchtel, Stephan Burkhardt und Hans Ulrich Frey; Wolfgang Fiel, Klaus Amann und Doris Knecht.

Die Literaturreise 2016 unter der Leitung von Dr. Ulrike Längle steht unter dem Motto „Auf den Spuren von Kaspar Moosbrugger in die Slowakei und nach Ungarn“ und wird von 29.8. bis 3.9.2016 unternommen.

Als Jahressgabe für das Vereinsjahr 2016 wurde vom Vorstand die CD mit dem ausgezeichneten Ö1-Hörspiel „Aus meinem Leben“ ausgewählt. Weiter erhält jedes Vereinsmitglied noch das Jahrbuch des Felder-Archivs 2016, das wiederum interessante Einblick in die Welt der Wissenschaft gewährt.

3. Kurzberichte

3.1 Kuratorium

Am 18.11.2015 hat die letzte Sitzung des Kuratoriums des Franz-Michael-Felder-Archivs in der Landesbibliothek stattgefunden.

Das Kuratorium ist zur Unterstützung der Arbeit des Franz-Michael-Felder-Archivs und zur Beratung in wichtigen fachlichen Angelegenheiten eingerichtet. Es ist insbesondere bei bedeutsamen Erwerbungen, Veranstaltungen und Forschungsvorhaben zu hören.

Dem Kuratorium sind die Arbeitsberichte aus dem Archiv – einschließlich der detaillierten Rechnungslegung über die Verwendung der Budgetmittel – mindestens einmal jährlich vorzulegen.

Die Arbeitsberichte von Ulrike Längle und Jürgen Thaler wurden zur Kenntnis genommen.

3.2 Literaturreise 2015 / Ulrike Längle

Die Marathonreise

Paris, 1. bis 5. September 2015

Es begann wie im Alptraum: Am Bahnhof Bregenz, um viertel vor sechs, lief der Regionalzug von Bludenz verspätet ein. Bei einer Umsteigezeit von 2 Minuten in Lindau schien sich eine Katastrophe anzubahnen. Doch das Anzünden einer Kerze in der Nepomukkapelle am Vorabend machte sich bezahlt. Der Lokführer telefonierte nach Lindau, der Anschlusszug nach Ulm würde warten. Und auch alle anderen Anschlüsse klappten. Nach einem Mittagessen im Hotel in der Nähe der Place de la Bastille brachen wir um 15.30 Uhr mit Prof. Gerald Stieg von der Sorbonne zu unserem ersten Rundgang durchs Quartier Latin auf.

Um uns Frankreich zu zeigen, wie es heute ist, ließ uns Prof. Stieg die Metro zur Gare du Nord, dem größten Bahnhof Europas, nehmen und dort umsteigen, durch Scharen von Franzosen der verschiedensten Hautfarben. Weiß war eindeutig die Minderheit. Im Quartier Latin wurden wir zu Schauplätzen von Rilkes sterbenseligem Paris-Roman „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ geführt. Wir bestiegen die Montagne Saint Geneviève bis zum Panthéon, warfen einen Blick auf das Café de Tournon, wo Joseph Roth sich zu Tode getrunken hat und flanieren an der École Normale Supérieure in der Rue d'Ulm vorbei, wo Paul Celan Deutsch unterrichtet hat, und an den legendären Elitegymnasien Henri Quatre und Louis le Grand, bis heute die Kaderschmieden des elitären französischen Bildungssystems.

Am 2. September ging es bei schönem Wetter morgens los zu einer kommentierten Stadtrundfahrt im Bus, mit unserer höchst kompetenten und unermüdlichen Paris-Führerin Mme Elke Caumartin, einer Deutschen, die Vergleichende Literaturwissenschaft studiert hat und seit vielen Jahren in Paris lebt. Vorbei an den bekannten Stationen wie den Grands Boulevards, der Madeleine, den Champs Élysées und dem Arc de Triomphe fuhren wir zum unvermeidlichen Eiffelturm (den Guy de Maupassant heftig verabscheute), wo wir eine erste Pause machten und Gelegenheit hatten, die vielen hochinteressanten literarischen, historischen und architekturgeschichtlichen Informationen, die wir en passant bekommen hatten, zu verdauen. Weiter ging es dann zum Invalidendom, nach Montparnasse mit den großen Künstlercafés, zur Île de la Cité und schließlich zu den großen Passagen des 19. Jahrhunderts. Von der Passage des Panoramas liefen wir zu Fuß zur Galerie Vivienne und zum Palais Royal. Um 16h stand einer der Höhepunkte der Reise an: der Louvre. Wir hielten uns fast 4 Stunden dort auf, mit einer Spezialführung zu Gemälden, die von Diderot oder Baudelaire beschrieben wurden, und zur Mona Lisa, der Venus von Milo und der Nike von Samothrake.

Am nächsten Morgen ging es über den Markt auf dem Boulevard Richard-Lenoir (wo Simenons Kommissar Maigret wohnt) wieder ins Quartier Latin. Dort wanderten wir auf den Spuren von Balzacs Père Goriot zu verschiedenen Schauplätzen, die z. T. noch so aussehen wie zu Balzacs Zeiten. Ein Höhepunkt war der Besuch der Kirche

St. Étienne du Mont mit ihrem riesigen gotischen Lettner. Nach einer Mittagspause beim Jardin du Luxembourg führen wir wieder per Metro ins Viertel der Chaussée d'Antin, wo sich im 19. Jahrhundert die Neureichen ansiedelten. Von der Dachterrasse des Kaufhauses Galeries Lafayette genoss man einen wunderbaren Rundblick auf Paris, umgeben von Einheimischen, die hier ihre Mittagspause verbrachten. Zwei Wälder ließen es sich nicht nehmen, angesichts dieser Aussicht ein Gespräch darüber zu führen, wem welche Alpe im Bregenzerwald gehört. Immer noch auf den Spuren der Finanzhaie, deren Aufstieg Balzac schildert, landeten wir schließlich in der Mairie des 9. Arrondissements, einem Stadtpalais aus dem 18. Jahrhundert, das während der Restauration vom Bankier Alexander Aguado erworben wurde, den Balzac als Vorbild für den Baron von Nucingen in seinen Romanen verwendet hat. Letzte Station an diesem Tag (aber nur an diesem Tag!) war der berühmte Friedhof Père Lachaise, wo wir vorbei an den Gräbern von Abélard und Héloïse zu den Grabstätten von Frédéric Chopin, Balzac (dessen Büste von Lippenstiftspuren küssender weiblicher Fans verunstaltet war und gereinigt werden musste) und Marcel Proust pilgerten. Direkt gegenüber von Chopins Grab ruht übrigens Ivan Goll, der Geliebte der in Feldkirch geborenen Dichterin Paula Ludwig, mit seiner Frau Claire. Unermüdliche verwendeten den Abend für einen Besuch des Centre Pompidou. Laut Schrittzähler legten wir an diesem Tag ca. 18 km zu Fuß zurück.

Etwas ruhiger wurde es am Freitag: In Montmartre, wanderten wir über die berühmt-berüchtigte Place Pigalle (Pigalle war ein französischer Bildhauer des 18. Jahrhunderts, der vor allem Madonnen schuf, für die er seine Frau als Modell verwendete) ins etwas versteckte Musée de la Vie Romantique, einem zauberhaften alten Haus mit Lindengarten (wo übrigens ein Kapitel von Michel Houellebecqs neuem Roman „Unterwerfung“ spielt) und Andenken an George Sand, Frédéric Chopin und den Maler Ary Schaeffer, den Hofmaler von Louis Philippe. Auf Umwegen erklimmen wir dann den Gipfel des Montmartre, vorbei an den vielen Ateliers berühmter Künstler, um oben die Kirche Sacré Coeur, einen Sühnebau gegen die Sünden der Kommune von 1870, zu besichtigen, uns auf der Place du Tertre mit den Touristenmassen vorwärts zu wälzen und schließlich auf der ruhigeren Place des Abbesses und den umliegenden Straßen individuell zu Mittag zu speisen. Letzte Station war die Umgebung der Gare Saint-Lazare, wo entscheidende Szenen von Guy de Maupassants berühmtem Roman „Bel Ami“ spielen, im sogenannten Quartier d'Europe, dessen Straßen nach wichtigen europäischen Städten benannt sind. Endstation unserer in jeder Hinsicht erschöpfenden Paris-Tour war der prachtvolle Parc Monceau. Abends konnten dann bei einem gemeinsamen Essen Eindrücke ausgetauscht werden, bevor wir am Samstag Vormittag, nach individuellen Stadtbummeln, mit dem Bus zur Gare de l'Est gebracht wurden und wieder ohne irgendeine Verspätung mit der Bahn nach Vorarlberg zurückfuhren. Insgesamt legten wir auf dieser Reise zwischen 45 und 50 Kilometer zu Fuß zurück, immer auf Pflaster oder Asphalt oder in den langen Metrogängen. Die Marathondistanz von 42 km haben wir auf jeden Fall erreicht.

3.3 Berichte aus dem Franz-Michael-Felder-Archiv/2015
Jürgen Thaler referiert den Bericht aus dem Archiv, der sich auf den Seiten 223–232 dieses Jahrbuchs befindet.

4. Bericht des Kassiers
Kassabericht zur XLVIII. ordentlichen Generalversammlung
über das Vereinsjahr 2015/2016
Abrechnungszeitraum vom 9. Mai 2015 bis zum 3. Mai 2016

Einnahmen		Aktivsaldo am 9.5.2015
14.653,69		Girokonto Raiba Bregenz 3 .802.550
20.648,28		DA Konto Raiba Bregenz 811-3.802.550
66,46		Bankzinsen (Konto, DA-Konto)
5.705,00		Subventionen/ Eintritte
8.300,00		Literaturfahrt
1.868,10		Buchverkauf
18.386,00		Mitgliedsbeiträge
Ausgaben		
2.876,20		Honorare
0,00		Förderungen, Zuschüsse
986,44		Spesen Vorstand
430,04		www.felderverein.at
1.417,85		Versandkosten
2.276,43		Drucksorten
19.625,30		Jahresgabe
11.831,90		Literaturfahrt
1.169,00		Sonstige
328,29		Bankspesen inkl. KEST
		Aktivsaldo am 3.5.2016
12.998,58		Girokonto Raiba Bregenz 3 .802.550
15.687,50		DA Konto Raiba Bregenz 711-3.802.550
69.627,53	69.627,53	Summen

Ariel Lang, Obmann / Wilhelm Sutterlüty, Kassier
Die Rechnungsprüfung wurde am 11. Mai 2016 von Mag. Gotthard Bilgeri und Wolfgang Seidel durchgeführt.

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Prüfung durch die Rechnungsprüfer Mag. Gotthard Bilgeri und Wolfgang Seidel hat stattgefunden. Wolfgang Seidel gibt einen Bericht zur Kassaführung ab und dankt dem Kassier für seine vorbildliche Arbeit.

Der Antrag auf Entlastung des Kassiers wird einstimmig angenommen. Für die gewissenhafte und umsichtige Amtsführung dankt der Obmann dem Kassier sowie den beiden Rechnungsprüfern für die Prüfung.

6. Personelles

Obmann Mag. Ariel Lang und Vizeobmann Siegfried Jud planen mit der nächsten Generalversammlung ihre Vereinsämter zurückzulegen und aus dem Vorstand auszuscheiden, da sie beide beruflich und familiär ausgelastet sind. Die Suche nach Nachfolgern wird im kommenden Vereinsjahr stattfinden. Einem zukünftigen Obmann/einer Obfrau soll das Recht eingeräumt werden, eine/n Vize vorzuschlagen. Es werden einige mögliche Obmänner und -frauen im Plenum genannt, die der Obmann anfragen wird.

7. Allfälliges

Der Obmann weist auf die enorm wichtige Arbeit der Vorarlberger Landesbibliothek für die Sache der Literatur in Vorarlberg hin. Weiter betont er die ungeheuren Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung des Bestandes ergeben, die Direktor Weigel und sein Team in den letzten Jahren massiv vorangetrieben haben. Direktor Weigel bedankt sich für die Anerkennung der geleisteten Arbeit und weist auf die Homepage www.bodenseebibliotheken.de hin, die einen bemerkenswerten Eindruck in das Schaffen unserer Landesbibliothek und der Bibliotheken der Bodenseeregion gewährt.

Vizebürgermeister Peter Felder bedankt sich beim Vereinsvorstand für sein großes Engagement und drückt seine Freude darüber aus, dass die Generalversammlung wieder in Schopernau stattgefunden hat.

ARIEL LANG (OBMANN)

ELISABETH WILLI (SCHRIFTFÜHRERIN)

Liste lieferbarer Bücher und CDs

Neue Literatur

PFEILE UND BOGEN Texte von Verena Roßbacher, Amrei Wittwer,
Andrea Grill und Wolfgang Bleier € 15,-

NORBERT MAYER Seanno. Gedichte, Buch und CD* € 15,-

RÜDIGER GÖRNER Bodensee-Etuden € 8,-

BERNHARD KATHAN Nichts geht verloren € 10,-

WOLFGANG HERMANN Das japanische Fährtenbuch* € 8,-

PETER BADER Anarchistenblut € 8,70

RICARDA BILGERI Kinderlandverschickung € 14,50

PAULA LUDWIG Buch des Lebens € 10,-

ADALBERT WELTE Die große Flucht € 10,80

Franz Michael Felder

FRANZ MICHAEL FELDER Nümmamüllers und das Schwarzokaspale.

Mit einem Nachwort von Hermann Kinder

Hg. von Ulrike Längle und Jürgen Thaler € 16,-

FRANZ MICHAEL FELDER Reich und Arm.

Mit einem Nachwort von Karl Wagner € 16,-

FRANZ MICHAEL FELDER Aus meinem Leben.

Gelesen von Markus Hering. Hörbuch. 3 CDs € 20,-

FRANZ MICHAEL FELDER Aus meinem Leben.

Mit einem Nachwort von Walter Methlagl € 13,50

FRANZ MICHAEL FELDER Ich will der Wahrheitsgeiger sein.*

Ein Leben in Briefen € 20,-

KASPAR MOOSBRUGGER–Rudolf Hildebrand: Briefe € 20,-

FRANZ MICHAEL FELDER (1839–1869).

Aspekte des literarischen Werkes. Hg. von Ulrike Längle und Jürgen Thaler € 28,-

FRANZ MICHAEL FELDER, Sämtliche Werke, 12 Bde (Mitgliederpreis)

- 1 Nümmamüllers und das Schwarzkaspale € 14,50
- 2 Sonderlinge € 16,-
- 3 Reich und Arm* € 14,50
- 4 Aus meinem Leben € 17,50
- 5 Briefwechsel mit Kaspar Moosbrugger, 1. Teil € 7,25
- 6 Briefwechsel mit Kaspar Moosbrugger, 2. Teil € 8,70
- 7 Briefwechsel mit Kaspar Moosbrugger, Kommentar € 12,25
- 8 Vermischte Schriften € 15,-
- 9 Briefwechsel mit Rudolf Hildebrand € 14,50
- 10 Briefe 1856–1869, 1. Teil € 14,50
- 11 Briefe 1856–1869, 2. Teil € 17,-
- 12 Nachträge € 14,50

Sonderpreis für sämtliche Bände € 109,-

Ausstellungskataloge

Herzblut, Tinte, Druckerstrahl. Schätze aus dem Felder-Archiv € 16

FRANZ MICHAEL FELDER Ich, Felder. Dichter und Rebell.
Begleitbuch zur Ausstellung im vorarlberg museum
Hg. von Ulrike Längle und Jürgen Thaler € 26,-

FRANZ MICHAEL FELDER (1839–1869): Katalog zur Ausstellung
im Felder Museum Schoppernau € 17,-

Josef Wichner: Ausgewählte Werke

- 1 Im Schneckenhause € 14,50
- 2 Im Studierstädtlein € 14,50
- 3 An der Hochschule € 14,50

Sonderpreis für sämtliche Bände € 36,-

Sagensammlungen, Mundartsammlungen

Muettersproch. Mundartdichtung des 19. Jahrhunderts aus Vorarlberg € 20,-

Die Mundarten Vorarlbergs € 21,-

RICHARD BEITL Im Sagenwald € 14,50

Briefe, Erinnerungen

HERMANN KINDER Berthold Auerbach € 20,-

ANGELICA KAUFFMANN Sämtliche Briefe* € 22,50

REGINA LAMPERT Die Schwabengängerin* € 11,-

ERICH KRÄUTLER Menschen am Xingu € 20,-

Faksimile

FRANZ MICHAEL FELDER Kathrinentag, Faksimile* € 3,-

MAX RICCABONA varianten, Faksimile € 3,-

PAULA LUDWIG Mondnacht, Faksimile € 3,-

Jahrbuch

Jahrbuch Franz-Michael-Felder-Archiv
1999–2016 je (Jg. 2008*, 2010*) € 10,-

*=vergriffen

Bestellungen richten Sie bitte an die Vereinsadresse:

Franz-Michael-Felder-Verein

Kirchstraße 28

6900 Bregenz

T 05574/511/44051

F 05574/511/44096

E info@felderverein.at

ISBN 978-3-85376-234-9

© 2016 by Wolfgang Neugebauer Verlag GmbH, Graz / Feldkirch
Gesamtherstellung: Thurnher Druckerei, Rankweil
Bildbearbeitung: Boris Bonev, PrePress & PrintService
Printed in Austria